

Lösungstexte GER_A1-C1

Familie Scherwitzl (A1)

Das ist meine Familie, Familie Scherwitzl. **Mein** Vater heißt Karl **und** ist siebenunddreißig **Jahre** alt. Er **ist** Pilot. Meine **Mutter** heißt Elena. Sie **ist** sechsunddreißig **Jahre alt**. Sie ist Mathematiklehrerin und kommt **aus** Russland. Meine Eltern **haben** zwei Kinder: **meine** Schwester und **mich**. Ich heiße Peter. **Auch** meine Tante Irene, **die** Schwester von **Mama**, wohnt im **Haus**. Sie ist fünfundvierzig. Meine Tante **ist** nicht verheiratet. **Wir** wohnen in Klagenfurt. **Das** liegt in Österreich. Und wie ist deine Familie?

Das Kinderrestaurant (A1)

Im Kinderrestaurant arbeiten Kinder von 8 bis 12 Jahren in der Küche und kochen das Essen. Frau Wolf und **Frau** Schneider haben sich **das** Kinderrestaurant ausgedacht. **Sie** kochen sehr **gern** und helfen **den** Kindern. Die **Kinder** schreiben die Speisekarte, sie kaufen **ein** und sie **bedienen** die Besucher. **Täglich** können 6 Kinder **hier** arbeiten. 3 Kinder **arbeiten** in der **Küche** und kochen. **Die** anderen Kinder **decken** die Tische **und** bedienen die **Besucher**. Am Abend **räumen** alle zusammen **auf** und machen **sauber**. Alle finden: „Das Kinderrestaurant ist toll!“

Angst vor der neuen Schule (A2)

Meine Familie zieht in eine andere Stadt. Ich muss **deshalb** ab September **die** Schule wechseln. **Ich** habe riesengroße **Angst** vor der **neuen** Schule! Ich **kenne** niemanden in **der** neuen Klasse. **Alles** ist mir **fremd**: die Mitschüler, **die** Lehrer, der **Lernstoff**. Was ist, **wenn** ich keine **Freunde** finde? Was **ist**, wenn ich **im** Unterricht nichts **verstehe**? Am liebsten **möchte** ich in **meiner** alten Schule **bleiben**. Aber das **geht** ja nicht. Ich bin total traurig und ängstlich.

Der Bücherbus – eine Bibliothek auf Rädern (B1)

Nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Land kann man Bücher ausleihen. Zwar gibt es auch in **Dörfern** viele Leser, **aber** oft keine **Bibliotheken**. Deshalb kommt **der** Bücherbus sowohl **in** kleine Städte **als** auch in **viele** Dörfer auf **dem** Land. Bücherbusse **gibt** es schon **seit** vielen Jahren. **Die** meisten Besucher **sind** Kinder und **alte** Leute. Der Bücherbus hält an **besonderen** Haltestellen. Er **bietet** nicht nur **Bücher** und Zeitschriften, **sondern** auch Hörbücher, Computerprogramme, Cds und DVDs an. Man kann die Medien entweder ausleihen oder bestellen, wenn der Bus sie nicht dabei hat.

Die beliebteste Frucht (B2)

Die Banane – meist verzehrte Frucht der Deutschen – wanderte Ende des 19. Jahrhunderts nach Deutschland ein. Kolonialwarenhändler hatten **sie** für ihre **Waren** als Zahlung **erhalten**. Bevor die Banane ihre heutige **Popularität** erlangte, wurde **sie** lange Zeit **nur** mit Vorsicht **genossen**. Die heimischen Obstsorten kamen aber **gegen** die Neugier **auf** Exotisches auf **die** Dauer nicht **an**. Nachdem die Frucht allmählich bekannt **geworden** war, witterten **die** Händler ein **großes** Geschäft und **importierten** größere Mengen **von** dem süßen **Obst**. Als Bundeskanzler Adenauer ein zollfreies Kontingent an Bananen einführte, nahm der Verzehr zu und die Banane gelangte im Vergleich zu den anderen Obstsorten an die Spitze. Und diese Stellung hat die Banane bis heute bewahrt.

Wie bilden sich Sommersprossen? (C1)

Der Name für diese kleinen rundlichen, gelbbraunen Hautflecken verrät bereits einiges über ihre Entstehung: Sie sprossen – **das** heißt, sie **entwickeln** sich – besonders **im** Sommerhalbjahr, wenn **das** Sonnenlicht auf **unsere** Haut stärker **einwirkt**. Das hängt **mit** dem Farbstoff *Melanin* **zusammen**, der in **bestimmten** Schichten der **Haut** als natürlicher **Schutz** eingelagert ist. **Bei** längerem Aufenthalt **in** der Sonne **wird** er verstärkt **ausgebildet**, wir bekommen Sonnenbräune. Der Farbstoff **kann** sich dabei, **besonders** bei blonden **und** rothaarigen Menschen, **zu** kleineren Flecken in der Haut anhäufen. Und das sind dann die Sommersprossen.